

SKV war gut – KTV noch besser

KREUZTAL Obere Lahn gewinnt hochklassiges Duell mit 46:32 und steuert klar auf Finalkurs

900 Zuschauer in der Stählerwiese geben dem turnerischen Leckerbissen einen würdigen Rahmen.

Krup ■ Schade, dass die KTV Obere Lahn der Kunstturn-Bundesliga in der kommenden Saison verloren geht. Dieses Fazit musste am Samstagabend jeder neutrale Kunstturn-Freund aus der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese mitnehmen. Die Biedenkopfer hinterließen im Lokalduell bei der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) nochmal einen imposanten Fußabdruck von der Größe eines Sauropoden und setzten sich deutlich mit 46:32 Score-Punkten (Gerätewertung 10:2) durch.

Während die KTV Obere Lahn damit klar auf Kurs Ligafinale steuert, brauchen die Siegerländer im letzten Wettkampf beim SC Cottbus unbedingt einen Sieg – die Lausitzer brachten gestern allerdings dem Serienmeister KTV Straubenhardt die erste Saisonniederlage bei, und das sogar in dessen eigener Halle.

Bei aller sportlichen Weltklasse, die der tollen Kulisse von 900 Zuschauern in Kreuztal geboten wurde, fehlte der absolute Spannungsbogen. Bereits nach dem Bodenturnen zeichnete sich ein Gästesieg ab, nachdem der kubanische WM-Teilnehmer Manrique Larduet sich offensichtlich bei den Abmessungen der Bodenfläche verkalkuliert hatte und hohe Abzüge in Kauf nehmen musste – statt der eingeplanten Punkte hieß es 0:5 gegen den überzeugenden Karim Rida. „Um eine Chance auf den Gesamtsieg zu haben, hätten wir schon am Boden gewinnen müssen“, wusste SKV-Geburtskind Horst-Walter Eckhardt.

In der Realität aber gingen die Gastgeber mit einer 3:8-Hypothek an die weiteren Geräte, die einfach zu schwer wog. Die Biedenkopfer verfügen über eine Riege mit beeindruckender Kadertiefe und gaben der SKV im weiteren Verlauf zu wenige „Vorlagen“, um das Blatt nochmal zu wenden. „Die paar Fehler, die sie sich gestattet haben, wussten wir ja durchaus zu nutzen – aber es waren einfach zu wenige“, konstatierte Sebastian Bock, der einmal mehr als „Mr. Zuverlässig“ glänzte.

Auch das Seitpferdturnen ging an die Gäste, obwohl die SKV dank starker Auftritte der WM-Teilnehmer Philipp Herder und Saso Bertonecelj zunächst mit 8:0 vorne lag und damit sogar im Gesamtresultat kurzzeitig mit 11:8 führte. Dann aber lachte der weißrussische Routinier Andrey Likhovitskiy seinem Siegerländer Kontrahenten Sebastian Bock mit einer Weltklasseübung 5 Score-Punkte ab, und anschließend stieg SKV-Eigengewächs



Gewaltiger Sprung vor imposanter Kulisse: Courtney Tulloch zeigte am Samstag am Sprung und an den Ringen absolute Weltklasse-Leistungen. Fotos (3): Reinhold Becher

Daniel Uhlig bei seinem Comeback nach langer Verletzungspause (Kreuzbandriss) vom Gerät ab und musste gleichfalls ein 0:5 in Kauf nehmen – bitter für die SKV, aber solche Momente gehören nun mal zum Sport, man muss sie nüchtern und besonnen auf- und verarbeiten.

Da auch das Ringturnen deutlich mit 10:4 an die hessischen Gäste ging, hatten sie sich schon zur Pause einen komfortablen 28:15-Vorsprung erarbeitet. Das Sahnestück am dritten Gerät war die Vorstellung des Briten Courtney Tulloch, der sich mit 15,00 Punkten (Ausgangswert 6,1) die Tageshöchstnote sicherte. Thao Viet Hoang und Artur Davtyan hatten aber mit Top-Leistungen bereits 8 Punkte für die Gäste vorlegt, die unaufhaltsam dem Sieg entgegen steuerten.

Nach der Halbzeitpause feierten die Siegerländer am Sprung (8:3) ihren ersten und einzigen Sieg. Matthias Fahrig wusste die „Vorlage“ von Artur Davtyan, der bei der Landung gestürzt war, zu 4 Zählern zu nutzen. Auch Courtney Tulloch punktete mit einem Dreifachsalto

vierfach. Als Sebastian Bock am Barren den zweiten Fehler der Gäste von Fabian Lotz ebenfalls zum persönlichen Sieg verwertete (2:0), hatten die Hausherren den Rückstand plötzlich auf 6 Punkte verkürzt (25:31). Aber, wie bereits eingangs erwähnt: wirkliche Spannung ließen die Asse der KTV Obere Lahn nicht zu. Likhovitskiy, mit 13 Punkten Top-Scorer des Abends, sowie der deutsche WM-Turner Lukas Dauser hauten gleich im Anschluss mal eben zwei „Vierer“ raus und sorgten wieder für klare Verhältnisse.

So behielten die Schützlinge des aus Niederlaasphe stammenden Albert Wiemers („Ich habe nach dem Wettkampf erst einmal die Gelegenheit genutzt, mich mit meinen alten Freunden aus Wittgenstein zu unterhalten“) am Barren abermals die Oberhand (8:7) und ließen die SKV auch beim abschließenden Reckturnen (7:2) nicht weiter als bis auf ausgestreckte Armlänge herankommen. Fazit: die SKV war am Samstag wirklich gut, die KTV Obere Lahn aber einfach noch ein Stückchen besser. Frank Kruppa

Lotz: „Meine Zukunft liegt bei der SKV“

„Freue mich auf die neue Herausforderung“ / Wiemers: „Drücke der SKV in Cottbus alle Daumen“

► **Heinz Rohleder** (SKV): „Wir können aufrechten Hauptes aus der Halle gehen. Es ist wesentlich knapper ausgegangen als ich erwartet hatte, ich hatte im Vorfeld ein deutlich schlechteres Ergebnis ausgerechnet. Wir haben 320 Punkte geturnt, das ist unser bestes Ergebnis in dieser Saison. Wer Manrique Larduet aus der Nähe bei seiner Barrenübung beobachtet hat, konnte sehen, was für Schmerzen er im Handgelenk und in der Schulter hat. Am Boden hat er sich einfach verschätzt, da hatte er kein Timing in seiner Übung. Zum Seitpferd: Daniel wollte unbedingt turnen, war aber sehr aufgeregt. Die Alternative an diesem Gerät wäre Nico Ermer gewesen, doch er konnte wegen seiner Armverletzung nicht turnen. Auch wenn es an den ersten beiden Geräten anders gelaufen wäre: Ein Sieg war nicht drin. Ich bin eigentlich zufrieden – mit dieser Leistung, die wir geboten haben, werden auch die Cottbuser nervös. Nächste Woche wird uns wohl wieder die gleiche Mannschaft zur Verfügung stehen, auch auf der Ausländerposition.“

► **Albert Wiemers** (KTV Obere Lahn): „Das war eine ganz starke Nummer von unserer Mannschaft. Ich fand es großartig, wie sich die Jungs auch in schwierigen Phasen immer wieder gegenseitig motiviert und aufgebaut haben. Jetzt drücke ich der SKV nächste Woche alle Daumen, damit sie in Cottbus gewinnt; damit könnten sich die Siegerländer selbst etwas Gutes tun, uns aber auch...“

► **Sebastian Bock**: „Für mich persönlich läuft es derzeit wirklich gut, man kann sa-



Manrique Larduet patzte am Boden, überlagte aber am Barren (Bild) und Reck.

gen, dass ich an die Leistungen von den Deutschen Hochschulmeisterschaften anknüpfen konnte. Zu Beginn der Woche habe ich die Belastung von dort schon gespürt, aber das ist im Laufe der Zeit immer besser geworden. Von meinem Programm hat mir die Reckübung am besten gefallen. Insgesamt war das eine richtig gute Teamleistung von uns, das war ein Wahnsinnswettkampf auf einem unglaublich hohen Niveau. Das Endergebnis liest sich deutlich, aber die Score-Punkte

spiegeln die Leistung nicht immer eins zu eins wider.“

► **Fabian Lotz**: „Am Sprung und Barren haben wir schon etwas anbrennen lassen, so dass der Wettkampf durchaus nochmal hätte kippen können. Nach hinten raus muss man trotz der scheinbar klaren Führung hellwach bleiben und das Ding konzentriert durchziehen. Wir wussten aber natürlich, dass wir am Barren und Reck im Grunde genommen stark sind. Jetzt zum Abschied Deutscher Meister zu werden, wäre wunderschön – aber bisher ist das nur ein Traum, wir müssen erst einmal unsere nächste Aufgabe lösen. Es ist schade, dass es bei der KTV Obere Lahn nicht in der 1. Bundesliga weiter geht. Meine persönliche Zukunft liegt hier, bei der Siegerländer KV. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung in einem neuen Team und einem neuen Umfeld. Die Stimmung im Siegerland ist immer toll, mich persönlich motiviert so etwas sehr und sporn mich richtig an.“

► **Daniel Uhlig**: „Ich wollte unbedingt turnen. Da ich in den letzten Wochen nur am Seitpferd trainieren konnte, hatte ich ziemlich Probleme mit den Unterarmen. Das soll aber auf keinen Fall als Ausrede für meinen Absteiger herhalten. Ich hatte meine Übung sogar nochmal abgespeckt in der Hoffnung, gut durchzukommen. Meine verlorenen 5 Score-Punkte tun mir natürlich für unsere Mannschaft sehr leid. Aber man lernt daraus, für mich muss das eine Erfahrung sein, die ich verarbeite – beim nächsten Mal muss ich es dann eben deutlich besser machen.“



Siegerländer KV

32



KTV Obere Lahn

46

Boden									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Herder, Philipp	5,3	14,00	3	Davtyan, Artur	5,5	13,30	0		
Sissakis, Dario	5,2	13,45	4	Hoang, Viet Thao	5,6	14,15	3		
Larduet Bicet, Manrique	5,0	11,70	0	Rida, Karim	5,2	13,85	5		
Jurzo, Andreas	5,3	13,00	3	Gauch, Lasse	4,8	13,05	0		
Summe		52,15	3	Summe		54,35	8		
Pferd									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Herder, Philipp	5,1	13,80	4	Dauser, Lukas	4,4	12,40	0		
Bertonecelj, Saso	5,6	14,25	4	Lotz, Fabian	5,5	13,15	0		
Bock, Sebastian	4,0	12,35	0	Likhovitskiy, Andrey	5,9	14,65	5		
Uhlig, Falk-Daniel	4,0	10,40	0	Rida, Karim	4,2	12,50	5		
Summe		50,80	8	Summe		52,70	10		
Ringe									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Herder, Philipp	4,8	12,55	0	Hoang, Viet Thao	5,7	14,00	4		
Bock, Sebastian	4,4	13,15	0	Davtyan, Artur	5,3	14,45	4		
Tulloch, Courtney	6,1	15,00	4	Klessing, Nick	5,4	13,55	0		
Guddat, Leven	4,1	12,10	0	Rida, Karim	4,0	12,55	2		
Summe		52,80	4	Summe		54,55	10		
Sprung									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Sissakis, Dario	5,2	13,95	0	Hoang, Viet Thao	4,8	14,00	0		
Tulloch, Courtney	5,2	14,55	4	Klessing, Nick	5,2	13,35	0		
Jurzo, Andreas	4,8	13,20	0	Dauser, Lukas	4,8	13,80	3		
Fahrig, Matthias	4,8	13,90	4	Davtyan, Artur	5,2	12,85	0		
Summe		55,60	8	Summe		54,00	3		
Barren									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Bock, Sebastian	4,3	13,10	2	Lotz, Fabian	5,2	12,60	0		
Herder, Philipp	5,9	13,10	0	Likhovitskiy, Andrey	5,5	14,40	4		
Sissakis, Dario	4,8	13,25	0	Dauser, Lukas	5,6	14,45	4		
Larduet Bicet, Manrique	5,9	14,90	5	Hoang, Viet Thao	4,4	12,10	0		
Summe		54,35	7	Summe		53,55	8		
Reck									
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc		
Larduet Bicet, Manrique	5,7	14,45	2	Lotz, Fabian	5,3	14,00	0		
Bock, Sebastian	4,8	13,55	0	Paulicks, Jakob	4,8	13,65	0		
Guddat, Leven	4,6	13,10	0	Dauser, Lukas	4,9	13,65	3		
Herder, Philipp	4,9	13,40	0	Likhovitskiy, Andrey	5,7	14,50	4		
Summe		54,50	2	Summe		55,80	7		
Gesamt		320,20	32	Gesamt		324,95	46		

Die kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Fabian Lotz, hier am Barren, wird in der kommenden Saison für die Siegerländer KV turnen, wie er der SZ im persönlichen Gespräch nach dem Wettkampf mitteilte.

Cottbus schlägt Meister

Lausitzer gewinnen 46:30 in Straubenhardt / TG Saar ist wieder da

sz **Siegen.** Der Kampf um die vier begehrten Plätze für das Finale der Deutschen Turn-Liga (DTL) am 1. Dezember in Ludwigsburg ist spannend wie lange nicht! Der SC Cottbus gewann seinen Auswärtskampf beim Serienmeister KTV Straubenhardt überraschend deutlich mit 46:30 und liegen nun punktgleich mit den Schwarzwäldern auf Rang 2 der Tabelle.

Auch Verfolger KTV Obere Lahn hat sich mit einem 46:32-Auswärtserfolg bei der Siegerländer KV für einen Einzug ins große DTL-Finale am 1. Dezember in Stellung gebracht.

Selbst die TG Saar, nach der ersten Phase der Saison angesichts von 2:6 Punkten fast schon abgeschrieben, hat mit einem 44:23-Sieg beim TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau die Tür zum Endkampf in Ludwigsburg wieder weit aufgestoßen. Die Partie KTT Heilbronn gegen MTV Stuttgart war abgesagt worden, weil Stutt-

gart aus Verletzungsgründen keine Mannschaft mehr stellen konnte. Angesichts der Leistungsstärke in der Liga könnte durchaus die Gerätewertung darüber entscheiden, wer das kleine Finale erreicht.

1. Kunstturn-Bundesliga

TV Schw. G.-Wetzgau - TG Saar	23:44
KTT Heilbronn - MTV Stuttgart	12:0
Siegerländer KV - KTV Obere Lahn	32:46
KTV Straubenhardt - SC Cottbus	30:46
1. KTV Straubenhardt	6 5 0 1 82:54 10:2
2. SC Cottbus	6 5 0 1 80:56 10:2
3. KTV Obere Lahn	6 4 0 2 81:57 8:4
4. TG Saar	6 3 0 3 79:48 6:6
5. Siegerländer KV	6 3 0 3 63:75 6:6
6. TV Schw. G.-Wetzgau	6 2 0 4 51:76 4:8
7. KTT Heilbronn	6 1 0 5 20:52 2:10
8. MTV Stuttgart	6 1 0 5 17:55 2:10

NÄCHSTE DUELLE

► **Samstag:** MTV Stuttgart - TV Schw. G.-Wetzgau, TG Saar - KTV Straubenhardt, KTV Obere Lahn - KTT Heilbronn, SC Cottbus - Siegerländer KV (alle 18 Uhr).